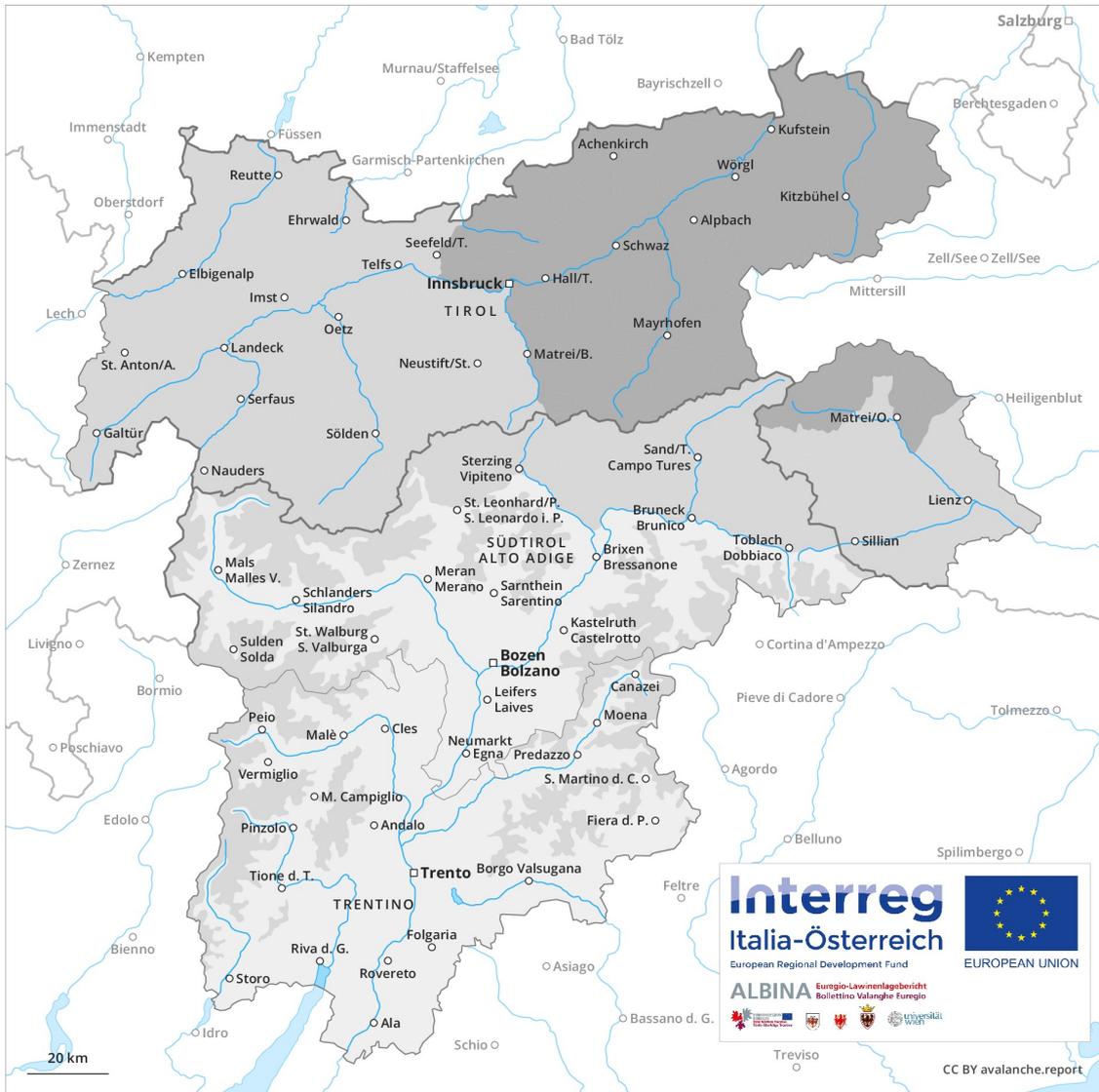


# Lawinenvorhersage Freitag 22.02.2019

Veröffentlicht am 22.02.2019 um 11:56



Lawinen.report



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Samstag, den 23.02.2019



Gleitschnee



2600m



Tribschnee



2400m

Vorübergehender Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit dem Niederschlag. Frischen Tribschnee beachten.

Mit dem Niederschlag steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen an auf die Stufe 3, "erheblich". An steilen Grashängen sind mittlere bis grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Einzelne Gleitschneelawinen können auch in der Nacht abgehen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen vor allem an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen störanfällige Tribschneeansammlungen, dies auch in Kammlagen an allen Expositionen in hohen Lagen und im Hochgebirge. In der Höhe nehmen die Gefahrenstellen zu. Diese Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Lawinen sind meist eher klein.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen verbreitet 20 bis 40 cm Schnee. Die Schneedecke wird in tiefen Lagen durchnässt. Der Wind bläst stark. Frische Tribschneeansammlungen werden v.a. an Schattenhängen auf weiche Schichten abgelagert. Dies in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Altschneedecke ist oberhalb der Waldgrenze günstig.

## Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr. Vorsicht vor Gleitschnee.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Samstag, den 23.02.2019



Gleitschnee



2600m



Nassschnee



1600m

Vorübergehender Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit dem Niederschlag. Frischen Tribschnee beachten.

Mit dem Regen steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen an auf die Stufe 3, "erheblich". An steilen Grashängen sind mittlere bis grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Einzelne Gleitschneelawinen können auch in der Nacht abgehen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Der starke Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die frischen Tribschneeansammlungen werden v.a. an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb der Waldgrenze auf weiche Schichten abgelagert. In der Höhe nehmen die Gefahrenstellen zu. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Lawinen sind meist nur klein.

## Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm 2: gleitschnee

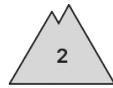
gm 3: regen

Es fallen oberhalb von rund 1300 m verbreitet 15 bis 25 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Schneedecke wird in tiefen Lagen durchnässt. Der Wind bläst teils stark. Frische Tribschneeansammlungen werden an Schattenhängen auf weiche Schichten abgelagert. Dies in hohen Lagen. Die Altschneedecke ist in mittleren und hohen Lagen günstig.

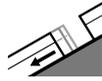
## Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr. Vorsicht vor Gleitschnee.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Samstag, den 23.02.2019



Gleitschnee



2600m



Altschnee



2600m  
2000m

Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee.

Es besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m, besonders an Sonnenhängen. In den schneereichen Gebieten ist die Gefahr von Gleitschneelawinen höher. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Zudem können teilweise trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Dies vereinzelt auch an extrem steilen Sonnenhängen vor allem im Hochgebirge. Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen an kammnahen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen stellenweise störanfällig. In der Höhe nehmen die Gefahrenstellen zu. Diese Stellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Es fallen bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst stark. Frische Tribschneeansammlungen werden v.a. an Schattenhängen auf weiche Schichten abgelagert. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m sowie an extrem steilen Sonnenhängen im Hochgebirge.

### Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Samstag, den 23.02.2019



Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen am Nachmittag zu.

Die Tribschneeanstimmungen haben sich v.a. an steilen Sonnenhängen recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann Anstieg der Lawinengefahr. Feuchte Lawinen können vereinzelt in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und vor allem an Sonnenhängen gross werden. Touren und Variantenabfahrten sollten sehr früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

Die Schneedecke wird meist gut verfestigt. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Tribschneeanstimmungen liegen vor allem an extrem steilen, eher schneearmen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

## Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen vor allem an felsdurchsetzten Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m allmählich an.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Samstag, den 23.02.2019



Altschnee



1800m



Triebschnee



Waldgrenze

### Der Wind bläst stürmisch.

Stellenweise können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen vor allem oberhalb von rund 1800 m an eher schneearmen Stellen. Dort sind die Lawinen meist mittelgross. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Der Nordwind verfrachtet Neu- und Altschnee intensiv. Die frischen Trieb Schneeansammlungen im steilen Gelände sollten umgangen werden. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

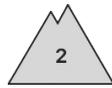
### Schneedecke

Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die Schneeoberfläche ist nur in hohen Lagen tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m. Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind meist gut erkennbar aber leicht auslösbar.

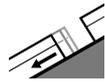
### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Samstag, den 23.02.2019



Gleitschnee



2600m



Triebschnee



Waldgrenze

### Gleitschnee kritisch beurteilen. Frischen Triebschnee beachten.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m, besonders an Sonnenhängen. Sie können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Frische Triebschneeanisammlungen können an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt ausgelöst werden, vor allem in Kammlagen. Diese sind eher klein. Sie sind aber bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

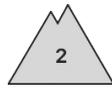
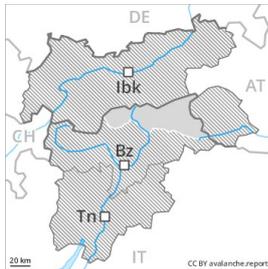
gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen oberhalb von rund 1300 m bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst teils stark. Frische Triebschneeanisammlungen werden vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weiche Schichten abgelagert. Die Altschneedecke ist verbreitet günstig.

### Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Samstag, den 23.02.2019



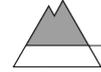
Nassschnee



2200m



Triebschnee



Waldgrenze

Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von Nass- und Gleitschneelawinen an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m deutlich an. Frischen Triebschnee beachten.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwind entstehen an allen Expositionen leicht auslösbare Triebschneeansammlungen. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum erkennbar. Stellenweise können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an steilen Schattenhängen v.a. oberhalb von rund 1800 m an eher schneearmen Stellen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Die Lawinen sind meist mittelgross. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

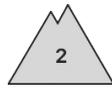
### Schneedecke

Es fällt besonders von den Stubaier Alpen bis zur Riesenferner Gruppe Schnee oberhalb von rund 2000 m. Es fallen lokal bis zu 15 cm Schnee. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Samstag, den 23.02.2019



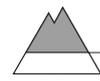
Altschnee



2600m  
2000m



Triebschnee



Waldgrenze

### Triebschnee und schwachen Altschnee beachten.

Stellenweise können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Die Lawinen sind meist mittelgross. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Zudem sind die meist kleinen Triebschneeansammlungen an kammnahen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen stellenweise störanfällig. Diese Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachsicht vom frühwinter

gm 6: lockerer schnee und wind

Der Wind bläst stark. Frische Triebschneeansammlungen werden vor allem an Schattenhängen auf weiche Schichten abgelagert. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachsichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Samstag, den 23.02.2019



Waldgrenze



Nassschnee



### Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an. Lawinen können vereinzelt mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen an Übergängen von wenig zu viel Schnee oberhalb der Waldgrenze. Dies vor allem an steilen Schattenhängen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Touren sollten früh gestartet und beendet werden.

### Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm 10: Frühjahrssituation

Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Es liegt nur wenig Schnee.

### Tendenz

Mehrheitlich günstige Lawinensituation.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Samstag, den 23.02.2019



Altschnee



Waldgrenze

### Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Am Morgen herrschen allgemein recht günstige Verhältnisse. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten Lawinen im Tagesverlauf etwas an. Lawinen können vereinzelt mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. <br/> Schwacher Altschnee: Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

### Schneedecke

Es liegt nur wenig Schnee. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf, besonders an steilen Sonnenhängen. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

### Tendenz

Mehrheitlich günstige Lawinensituation.